

# TÄTIGKEITSBERICHT

IBIB: Interkultureller Begegnungsraum & Individuelle Beratung



Verein zur Förderung des interkulturellen Austauschs junger Menschen

Schießstattgasse 12, 8010 Graz

ZVR-Zahl: 663090027

## Projektzeitraum

1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

## Ziel des Projekts

Ziel des Projekts war die Stärkung der sozialen Teilhabe, Integration und des Zugehörigkeitsgefühls von Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationsbiografie. Durch den wechselseitigen Vertrauensaufbau während der Projektaktivitäten wurde Ausgrenzungsmechanismen entgegengewirkt und ein respektvoller Umgang in der Gesellschaft unterstützt.

## Zielgruppe

Zielgruppe waren einerseits Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung und andererseits Einheimische. Das Projekt richtete sich somit an alle mit Interesse am interkulturellen Austausch und am Aufbau eines sozialen Netzwerks.

Die **Anzahl der Teilnehmenden** fiel – trotz wesentlich geringerem Gesamtbudget als insgesamt bei allen Förderstellen beantragt –, sogar etwas höher aus als die ursprünglich 200 angenommenen Einzelpersonen:

- Teilnehmende: **207 Einzelpersonen** nahmen einmal oder mehrere Male an den Aktivitäten teil.
  - **115 Einzelpersonen** davon nahmen im Jahr 2023 erstmals an den Angeboten teil.
  - **92 Einzelpersonen** davon nahmen bereits auch schon vor 2023 teil.
- Teilnahmen: Insgesamt konnten **671 Teilnahmen** verzeichnet werden.

Neben Asylwerbenden und Asylberechtigten aus Somalia, Syrien, Irak, Afghanistan, dem Jemen und Burundi nahmen auch Personen mit Migrationserfahrung aus dem Iran, der Türkei, Serbien, der Ukraine, Argentinien, Deutschland, Ägypten, Chile, Kolumbien, Russland, China und Namibia teil sowie Personen aus Österreich. Das Alter der Teilnehmenden reichte dabei von einem Jahr bis 69 Jahre, wenngleich der Großteil im Alter von 20 bis 35 Jahren war. Es nahmen wesentlich mehr Männer das Angebot in Anspruch, allerdings kamen insbesondere gegen Mitte des Jahres vermehrt Frauen hinzu.

## Tätigkeiten

Die Tätigkeiten fanden im Zeitraum Jänner bis Dezember 2023 statt und gliederten sich in das Erzählcafé & Infobüro, Individuelle Beratung, Kultur erleben und Sport. Alle Aktivitäten wurden von den Projektleiterinnen begleitet und angeleitet sowie von Ehrenamtlichen unterstützt.

## ERZÄHLCAFÉ & INFOBÜRO

44-mal à 2 Stunden – insgesamt 88 Stunden

- Teilnehmende: **142 Einzelpersonen** nahmen einmal oder mehrere Male teil.
- Teilnahmen: Insgesamt konnten **441 Teilnahmen** verzeichnet werden.
  - Gruppengröße: Zwischen 4 und 25 Teilnehmende (exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche)
  - Durchschnittliche Gruppengröße: 10 Teilnehmende (exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche)

Beim wöchentlichen Erzählcafé & Infobüro, ein Begegnungsraum in familiärer Atmosphäre, fand stets ein reger Austausch statt. Während es in der kälteren Jahreszeit im gemma!-Büro abgehalten wurde, trafen wir uns in den Sommermonaten auf einer Wiese im Augartenpark. Die Gestaltung dieser Aktivität orientierte sich an den Bedarfen der Teilnehmenden und der jeweiligen Gruppenkonstellation. So entstanden bei einigen Treffen umfangreiche Gespräche zu unterschiedlichsten Themen oder über verschiedene kulturelle und religiöse Praktiken oder Erzählungen aus dem (Alltags)leben, während bei anderen das gemeinsame Spielen, angeleitete Konversationsübungen oder der sprachliche Austausch im Vordergrund standen. Vereinzelt nahmen auch Vertreter:innen anderer Organisationen teil. So stellte Jugend am Werk das Projekt Re-Activate Berufsberatung vor und JUKUS seine Reihe „Talkshops“.

Darüber hinaus boten wir den Teilnehmenden im Rahmen des Erzählcafé & Infobüros Unterstützung und Beratung bei sozialen, gesellschaftlichen, wohn- und arbeitsbezogenen Anliegen. Diese umfassten Hilfe bei der Ausbildungs-, Job- und Wohnungssuche, Lebenslauferstellung, Beratung zu Gesundheit und Besuche bei Ärzten bzw. Ärztinnen, Vermittlung zu Existenzsicherungsberatung BEX, Vermittlung zu Bildungsberatungen durch Verweis auf Migrants Care, JUKUS „Der 2. Weg“ und IBOBB, Unterstützung bei der Vorbereitung des Staatsbürgerschaftsantrags, Hilfe beim Antrag auf die Rot-Weiß-Rot-Karte, Beratung und Anmeldung zu Deutschkursen, Beantragung der Lehrlingsbeihilfe, Ausstellung von Teilnahmebestätigungen sowie Unterstützung bei der Vereinsgründung.

Die positiven Ergebnisse, die wir durch den Austausch und die Vermittlungs- und Unterstützungsarbeit beobachten konnten, sind vielfältig. So machten beispielsweise Teilnehmende, die das Erzählcafé & Infobüro regelmäßig besuchten, große Fortschritte mit ihren Deutschkenntnissen und konnten an Selbstvertrauen gewinnen, andere fanden durch unsere Vermittlung und Unterstützung gewünschte Ausbildungsplätze oder erledigten bürokratische Angelegenheiten erfolgreich.

### Spezialerzählcafé

#### ***Küchengespräche mit Lisa***

- Einmal à 2 Stunden
  - Teilnehmende: **7 Einzelpersonen**
  - Teilnahmen: Insgesamt konnten **7 Teilnahmen** verzeichnet werden.

Dieses Spezialerzählcafé wurde von einer Dipl. psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflegeperson und Dipl. Ernährungspädagogin angeleitet. Der Fokus lag auf dem Thema Ernährung. Nach einem spielerischen Austausch über Vorlieben beim Essen und Kochen und dem Kennenlernen der Ernährungspyramide wurden gemeinsam neue Gerichte kreiert, die schließlich beim *Kreativen Kochen mit Lisa* zubereitet wurden.

## Fotocollage Erzählcafé & Infobüro



## INDIVIDUELLE BERATUNG

42 Termine (persönlich, telefonisch, Chat, E-Mail) – insgesamt 44,5 Stunden

- Teilnehmende: **23 Einzelpersonen** nahmen einmal oder mehrere Male die Beratung in Anspruch.
- Teilnahmen: Insgesamt konnten **42 Teilnahmen** verzeichnet werden.

Die Individuelle Beratung diente sowohl der komplementären Unterstützung in den Bereichen Beruf, Bildung, Behördenwege und alltagsbezogene Anliegen als auch der Auskunft über relevante Angebote anderer Institutionen und der Vermittlung an entsprechende Organisationen. Die Beratung richtete sich vor allem an Teilnehmende mit Flucht- und Migrationserfahrung, deren Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung dadurch gestärkt werden konnte. Die Termine wurden auf Anfrage vereinbart und fanden, je nach Möglichkeit, persönlich, telefonisch oder online statt.

Themen:

- Begleitung
  - als Vertrauensperson zur Einvernahme beim BFA
  - zu AMS-Terminen
- Gespräche
  - Alltagsbewältigung
  - Diskriminierung bei Führerscheinprüfung, Verweis auf Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Informationsweitergabe
  - Kontaktperson bzgl. Antrag auf Staatsbürgerschaft
  - Nötige Unterlagen für Lehrlingsbeihilfe
  - Weiterbildung & Arbeit als Dolmetscher
  - Positiver Asylbescheid: Was nun?
- Unterstützung
  - Anträge auf Fremdenpass, Visumsverlängerung
  - Arbeitssuche mittels Dienstleistungscheck
  - Job- und Lehrstellensuchen
  - Verstehen von Briefen der Staatsanwaltschaft
  - Ansuchen um Sozialunterstützung, Arbeitslosengeld
  - Lebenslauf & Bewerbungsschreiben
  - Organisation kostenloser Arzttermin bei spezialisiertem Arzt
  - Probleme Gemeindewohnung
  - Suche Deutschkurse, Lernmöglichkeiten
  - Einbindung in Ringerverein
  - Einbindung in Theatergruppen
  - Wohnungssuche
- Vermittlung
  - Jukus: Lehrstellen- und Jobsuche
  - Mathenachhilfe
  - Kostenlose Nachhilfe für Jugendliche
  - Arche 38 bzgl. offizieller Meldeadresse

## KULTUR ERLEBEN

*Achtmal à 2–5 Stunden – insgesamt 24,5 Stunden*

- **Teilnehmende:** **67 Einzelpersonen** nahmen einmal oder mehrere Male teil.
- **Teilnahmen:** Insgesamt konnten **106 Teilnahmen** verzeichnet werden.
  - Gruppengröße: Zwischen 4 und 35 Teilnehmende (*exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche*)
  - Durchschnittliche Gruppengröße: 13 Teilnehmende (*exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche*)

Ziel von *Kultur erleben* war es das Gemeinschaftsgefühl und den interkulturellen Austausch zu fördern. Das Angebot umfasste acht Aktivitäten: Kreatives Kochen mit Lisa, Lendwirbel, Grieskoch, Fest der Zirkuskünste, Kochen & Backen, Interkulturelles Picknick und Stadtbummel mit Maroni.

Beim Kreative Kochen mit Lisa wurde das im Rahmen von den *Küchengesprächen mit Lisa* gemeinsam kreierte Menü, bestehend aus gemma! Salata – gefüllte Paprika; Tabuleh – Petersiliensalat; Bohnnavo – weißer Bohnensalat; Tabunavo – Petersilien-Bohnen-Salat sowie Basbusa – Grieskuchen; und Cocktail Fowakeh – Obstsalat in die Tat umgesetzt. An einer großen Tafel wurde das kreierte Menü schließlich verköstigt. Freundlicherweise wurde uns dafür die Küche der St. Andrä Pfarre zur Verfügung gestellt.

Der Vorlesetag wurde anlässlich des *Österreichischen Vorlesetags* im Paulschlössl veranstaltet. Es wurden Geschichten und Gedichte, zum Teil auch selbstgeschriebene, in den Sprachen Deutsch, Farsi und Spanisch vorgelesen und nachbesprochen. Als Abschluss gab es Suppe und Brötchen.

Der Besuch beim Lendwirbel ermöglichte es, einen Einblick in das rege Treiben des Stadtviertels zu gewinnen und an verschiedenen Stationen neue Dinge auszuprobieren; wie eine eigene Gewürzmischung kreieren, Tanzen und das Springen in ein Luftkissen aus 10 Meter Höhe.

Der Besuch bei der Veranstaltung Grieskoch bot die Möglichkeit, speisen aus aller Welt zu probieren und die Betreiber:innen verschiedener Restaurants im Viertel Gries kennenzulernen. Das regnerische Wetter trübte die Stimmung der Gruppe dabei nicht.

Beim Fest der Zirkuskünste konnten wir sowohl herausragende akrobatische Shows genießen als auch selbst bei einem Acroyoga-Workshop aktiv werden.

Beim Kochen & Backen bereiteten wir gemeinsam eine Vielfalt an Gerichten für das interkulturelle Picknick anlässlich des siebenjährigen Bestehens von gemma! zu. Freundlicherweise wurde uns dafür die Küche der St. Andrä Pfarre zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden entschieden selbst, was sie zubereiten wollten, wodurch eine vielfältige Palette an Speisen entstand: Kabuli Palau – ein afghanisches Reisgericht mit Hühnchen; Yaprak Sarmasi – vegane gefüllte Weinblätter; Pizzaschnecken; Fattoush – ein syrischer Salat; Nudelsalat; Couscous-Salat; Guacamole – eine mexikanische Avocadocreame; Muhalabia – ein syrischer Pudding; Himbeeruchen und Bananenmuffins.

Das interkulturelle Picknick im Rahmen des Grieskrams war schließlich eine bunte Zusammenkunft mit internationalen Speisen. Zusätzlich gestalteten wir für die Besucher:innen ein interaktives „Sprachenquiz“, bei dem es tolle Preise, unter anderem ausgefallene Gewürzmischungen, Seifen aus Aleppo und kleine Handtücher, gefertigt von syrischen Witwen, zu gewinnen gab. Das Picknick fand aufgrund des regnerischen Wetters nicht im Rösselmühlpark, sondern in den Räumlichkeiten der St. Andrä Pfarre statt.

Der Stadtbummel mit Maroni fand an einem etwas kühlen Nachmittag Mitte November statt. Nach dem Besuch der Grazer Stadtpfarrkirche und einem damit einhergehenden regen Austausch über unterschiedliche Religionen und religiöse Praktiken, lernten wir einige versteckte Grazer Innenhöfe kennen. Eine ehrenamtliche Unterstützerin leitete den Weg an und versorgte die Gruppe mit interessanten Informationen zur Stadtgeschichte. Als Ausklang und, um uns wieder aufzuwärmen, genossen wir eine Tasse Tee oder Kaffee im Café Kaiserfeld.

## Fotocollage Kultur erleben



## SPORT

Sechsmal à 2 bis 2,5 Stunden – insgesamt 12,5 Stunden

- Teilnehmende: **60 Einzelpersonen** nahmen einmal oder mehrere Male teil.
- Teilnahmen: Insgesamt konnten **75 Teilnahmen** verzeichnet werden.
  - Gruppengröße: Zwischen 6 und 17 Teilnehmende (*exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche*)
  - Durchschnittliche Gruppengröße: 12,5 Teilnehmende (*exklusive Projektdurchführende und Ehrenamtliche*)

Ziel des Angebots *Sport* war es nicht nur Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung das Schwimmen beizubringen und an neue Sportarten heranzuführen, sondern auch die Integration und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Das Sportprogramm umfasste vier Schwimmtrainings, Frühjahrsport im Augarten und eine Badmintonereinheit. Die Aktivitäten wurden von jeweils zwei Projektdurchführenden und einem Sporttrainer begleitet und angeleitet sowie fallweise zusätzlich durch Ehrenamtliche unterstützt.

Am Schwimmen, das in den öffentlichen Grazer Schwimmbädern stattfand, nahmen sowohl Nichtschwimmer:innen als auch Schwimmer:innen teil. Durch den Trainingsplan des Schwimmtrainers und die Begleitung durch die Projektdurchführenden gelang es gut, einerseits durch das gemeinsame Aufwärmen zu Beginn das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, und andererseits während des Schwimmens auf die verschiedenen Schwimmkenntnisse und Bedürfnisse einzugehen. Die Nichtschwimmer:innen konnten durch die Einheiten mehr Selbstvertrauen im Wasser erlangen und den Teilnehmenden, die schon schwimmen konnten, war es möglich, ihre Schwimmkenntnisse zu verbessern. Darüber hinaus fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmenden statt, da die, die schon besser schwimmen konnten oder die Sprache besser beherrschten, jenen, die mehr Unterstützung brauchten, stets ihre Hilfestellung boten.

Für den Frühjahrsport im Augarten wurde das öffentliche kostenlose Outdoor Gym im Augartenpark genutzt, um auf Wunsch der Teilnehmenden gemeinsam Tischtennis, Federball, Volleyball und Fußball zu spielen. Durch dieses abwechslungsreiche Programm waren die Teilnehmenden mit viel Motivation und Begeisterung dabei. Das Besondere an dieser Aktivität war, dass sich auch einige Passant:innen dem Rundgängerl und dem Fußballspielen anschlossen.

Orientiert an den Interessen der Teilnehmenden wurde als letzte Sportaktivität eine Badmintonereinheit in der Halle abgehalten. Angeleitet wurde die Aktivität in Zusammenarbeit mit einem neuen Vereinsteilnehmer, der in Syrien als Kinderbadmintontrainer aktiv war. Nach dem Aufwärmen und der Regeleinführung wurde eifrig gespielt und der Wunsch nach einer erneuten Einheit geäußert.

Die Begleitung und Betreuung der sportlichen Aktivitäten durch mindestens zwei Projektdurchführende erwies sich als äußerst notwendig, um die Bedürfnisse und unterschiedlichen Kenntnisse der Teilnehmenden abdecken zu können sowie, um insbesondere beim Schwimmen, für die nötige Sicherheit zu sorgen. Als besonders bereichernd wird auch der Einsatz von Sporttrainer:innen mit Flucht- bzw. Migrationsbiografie erachtet, da so der partizipative Aspekt verstärkt in den Vordergrund rückte und sprachliche Barrieren überwunden werden konnten. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Angebot *Sport* mit großem Erfolg durchgeführt wurde, was neben dem individuellen Feedback der Teilnehmenden auch durch die Teilnehmer:innenanzahl – die im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so hoch war –, ersichtlich ist.

## Fotocollage Sport



## Projektmitarbeiter:innen

Am Projekt arbeiteten insgesamt 16 Personen mit. Die Zusammensetzung des Kernteams veränderte sich im Laufe des Jahres, während die Projektleitung zu Beginn vier Personen oblag, wurde sie ab Oktober von zwei Personen übernommen. Dabei wechselten die ehemaligen Projektleiterinnen ins ehrenamtliche Team. Somit ergab sich folgende Teamkonstellation: zwei Projektleiterinnen und 14 Ehrenamtliche, darunter zwei Personen zur Erbringung gemeinnütziger Leistungen in Kooperation mit Neustart.

## Kooperationspartner:innen

Mit folgenden Organisationen und Vereinen kooperierten wir im Rahmen des Projekts:

- **wakmusic, club wakuum & cultura rustica**
  - Zusammenarbeit bei der Umsetzung unseres Angebots beim „Grieskram“
  - Vermittlung zur aktiven Einbindung der gemma!-Teilnehmenden als Ehrenamtliche in die Vereinstätigkeiten von club wakuum, wakmusic & cultura rustica
- **Jukus**
  - Gegenseitige Vermittlung von Teilnehmenden, insbesondere betreffend das Projekt „Der 2. Weg“
  - Vorstellung des Projekts „Talkshops“ im Rahmen des Erzählcafé & Infobüros
- **Migrant:innenbeirat der Stadt Graz**
  - Austausch und Unterstützung beim Erreichen der Zielgruppe und bei der Bewerbung des gemma!-Angebots
- **Jugend am Werk**
  - Vorstellung des Projekt Re-Activate Berufsberatung im Rahmen des Erzählcafé & Infobüros
- **Römisch-katholische Pfarre St. Andrä**
  - Kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten für *Kreatives Kochen mit Lisa, Kochen & Backen* sowie *Interkulturelles Picknick*
- **Kinderfreunde Steiermark – Wohngemeinschaft Ägydigasse**
  - Einbindung der WG-Bewohner in die gemma!-Vereinsaktivitäten
- **Verein Neustart**
  - Gezielte Vermittlung von Personen zur Erbringung gemeinnütziger Leistungen im Verein gemma!
- **MEDIUS**
  - Gezielte Vermittlung von Klient:innen zur Einbindung in gemma!-Aktivitäten sowie für individuelle Beratungen
- **Migrabilis**
  - Bewerbung des Angebots von Migrabilis unter den Teilnehmenden

Im Rahmen der Individuellen Beratung standen wir darüber hinaus mit vielen weiteren Organisationen – u.a. AMS, Rotes Kreuz, ÖIF – im Austausch und in Kontakt, um die Anliegen der Teilnehmenden bestmöglich bearbeiten zu können.

## Vernetzungen

- 4. Vernetzungstreffen mit Integrationsstadtrat Robert Krotzer
- Online-Austausch inkl. kurzem Fachinput zum Thema aktueller Antisemitismus in der Jugendarbeit, organisiert von JUKUS
- Teilnahme am Kongress & Dialogtag gegen Einsamkeit

## Preise & Nominierungen

- Das Projekt „IBIB: Interkultureller Begegnungsraum & Individuelle Beratung“ wurde als eines von sechs Projekten unter insgesamt 60 eingereichten für den Gemeinschaftspreis 2023 – Wettbewerb für Projekte gegen Einsamkeit nominiert.

## **Fazit und Ausblick**

Das Projekt wurde sehr gut angenommen, die Anzahl der Teilnehmenden vergrößerte sich stetig und die Aktivitäten waren durchgehend gut besucht. Das *Erzählcafé & Infobüro* diente als kontinuierliche Anlaufstelle, einerseits für die bereits bekannten Teilnehmenden als auch für neue Interessierte. Im Rahmen des Erzählcafé & Infobüros wurde auf das Angebot der Freizeitaktivitäten aufmerksam gemacht, wodurch die Hemmschwelle für eine Teilnahme an *Kultur erleben* und *Sport* für die Teilnehmenden verringert wurde. Als Resultat waren auch die Freizeitaktivitäten gut besucht. Durch die *Individuelle Beratung* konnte eine Vielzahl an unterschiedlichen persönlichen Anliegen der Teilnehmenden erfolgreich bearbeitet werden. Der Bedarf an niederschwelliger, komplementärer Unterstützung ist hoch und wesentlich für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Projekt mit großem Erfolg durchgeführt wurde, was neben dem individuellen Feedback der Teilnehmenden auch durch die Anzahl der Teilnehmenden ersichtlich ist. Es ist von großem Interesse, das Projekt in den kommenden Jahren in erweiterter Form fortzuführen. Dabei wird es als wesentlich erachtet, die Individuelle Beratung auszubauen sowie das Spezialerzählcafé, das im Jahr 2023 aufgrund fehlender Ressourcen lediglich in unzureichendem Maße umgesetzt werden konnte, regelmäßig anzubieten, mit dem Ziel durch die niederschwellige Weitergabe von spezifischen Informationen durch Expert:innen – wie etwa aus dem Arbeitsrecht, dem Bildungssektor, dem Bereich Antidiskriminierung –, die Gleichberechtigung und soziale Teilhabe der Teilnehmenden zu stärken.

## **Ehrenamtliche Projekte 2023**

Neben dem Projekt „IBIB: Interkultureller Begegnungsraum & Individuelle Beratung“ führte gemma! im Jahr 2023 folgende ehrenamtliche Projekte durch, um den Bedarfen der Zielgruppe verstärkt zu begegnen und den interkulturellen Austausch weiter zu fördern:

### **Lernhilfe**

- Lernhilfe-Sitzungen zu den Themen Deutsch, Biologie, Mathematik, Führerschein, Geschichte, Berufsschule, Englisch, Physik, Politische Bildung

### **Psychologische Beratung**

- Stärkung der geistigen Gesundheit
- Ressourcenaufbau zur eigenständigen Bewältigung von herausfordernden Lebenssituationen

### **Gemeinsam für ein Inklusives Miteinander: Steirische Senior:innen und Migrant:innen fördern intergeneratives Verständnis**

- Förderung von Dialog und Austausch zwischen Senior:innen und Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung
- Bewusstseinsstärkung für ein respektvolles Gemeinschaftsleben in Vielfalt
- Aufbau interkultureller, generationsübergreifender Kontakte

### **Jerapah – GEMEINSAM WACHSEN, Information und Vernetzung für Frauen zur Selbstbestimmung und Teilhabe an der Gesellschaft**

- Workshops zu frauenspezifischen Angeboten in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Gesundheit
- Offene Frauensprechstunde